

Trumps Handelskrieg: Verliert der Dollar gegen die BRICS?

US-Politik bedroht den Dollar mehr als BRICS: Trumps Zölle könnten globales Vertrauen untergraben und De-Dollarisierung fördern.

South Africa, Germany - Donald Trump gegen die BRICS! Der designierte US-Präsident zieht 2025 in den Kampfmodus und fordert von den BRICS-Ländern ein Bekenntnis, keine neue BRICS-Währung zu schaffen oder den US-Dollar zu ersetzen. Trump garniert seine Drohungen mit einem fetten Tarifhammer. Doch ein Bloomberg-Analyst warnt: Trumps Schachzug bedroht nicht nur die BRICS, sondern könnte auch dem Dollar selbst schaden. In einem geplatzten Tweet auf „Truth Social“ machte Trump klar: Ohne die Mighty Dollar keine Geschäfte mehr im „wunderbaren“ US-Markt – bei sonst drohenden 100% Tarifen!

Während Trump die Zügel straffer zieht, gibt es Gegenwind! Südafrika und auch Indiens Außenminister beschwichtigen: Keine Pläne für eine gemeinsame BRICS-Währung und kein Interesse, dem Dollar in die Suppe zu spucken. Auch Russlands Putin meldet sich zu Wort: Der Block jagt nicht den US-Dollar. Doch die Dollar-Stärke schwächelt stark: Schon die Pandemie 2020 schüttelte die Währung kräftig durch. Mehr über die Zusammenhänge gibt es **bei [watcher.guru](#)**.

Ironischerweise könnte Trumps Strategie, die „glorreiche Dollar-Herrschaft“ zu wahren, den De-Dollarisierungseifer weiter anheizen. Immer mehr Staaten im BRICS-Block liebäugeln mit nationalen Währungen für den internationalen Handel. Russische Sanktionen brachten Moskau bereits dazu, mehr

lokale Währungen zu pushen. Dmitry Peskov sagt: Der Zwang zur Nutzung lokaler Währungen könnte bald weltweit Schule machen. Der globale Handel giert nach Alternativen zum Dollar – und Trump befeuert ungewollt diese Entwicklung. Während sich die BRICS sammeln, bleibt die Frage: Wer ist wirklich die größte Gefahr für den grünen Dollar?

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ort	South Africa, Germany

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)